Riesen-Bärenklau

- Violette Flecken am Stängel ➔ 1
- Stark charakteristischer Geruch
- Sehr grosse Pflanze (bis 2 – 3.5 m) mit Doldendurchmesser bis 50 cm möglich ➔ 2
- Bis 1m grosse Blätter, die 3 bis 5teilig sind ➔ 3

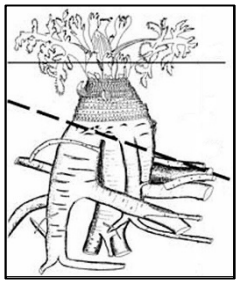
Vorsichtsmassnahme!

Bevor die Pflanze entfernt wird, müssen Handschuhe, langärmelige Kleider und Schutzbrille angezogen werden. Hautkontakt mit der Pflanze kann Verbrennungen dritten Grades verursachen.

Falls die Haut trotzdem mit der Pflanze in Kontakt kommen sollte, die betroffene Stelle sofort mit Wasser abwaschen und während 24 Stunden keinem Sonnenlicht aussetzen! Allenfalls einen Arzt kontaktieren.

Mechanische Bekämpfung

- Samenausbreitung verhindern: alle Blüten entfernen und entsorgen (Samen im Boden bleiben bis 5-7 Jahre keimfähig)
- Pflanzen bekämpfen: Pflanzen bis ca. 20 cm über dem Boden abschneiden, danach Wurzelstock 15 – 20 cm unter der Bodenoberfläche abstechen



- Blüten, Samen & Wurzeln im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungs-anlage entsorgen – keine Kompostierung!
- Blätter und Stängel können vor Ort deponiert werden – **Achtung:** Wegen Verbrennungsgefahr darf die Deponie nicht für Kinder zugänglich sein.
- Nachkontrolle noch im gleichen Jahr (Juli−Oktober); eliminierte Bestände müssen während mindestens 5-7 Jahren auf Neuaustriebe oder frisch gekeimte Jungpflanzen kontrolliert werden.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Japanischer Staudenknöterich

- Vielblütiger Blütenstand, verzweigt und meist aufrecht ➔ 1
- Stängel dunkelrot gefleckt ➔ 2
- Blätter breit eiförmig – zugespitzt ➔ 3
- Kann dichte Bestände bilden ➔ 4

Vorsichtsmassnahme

Der Japanische Staudenknöterich hat ein sehr hohes Regenerationspotential. Deshalb keinesfalls mit Mulcher mähen, da dieser kleine Fragmente generiert, die sich weiter entwickeln können.

Mechanische Bekämpfung

- 6maliges Mähen pro Jahr (zum Verhindern, dass die Pflanze Reserven bilden kann);
  Vorsicht: Jedes verbleibende Pflanzenstück schlägt wieder aus!
- Pflanzenmaterial im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – keine Kompostierung! Material nur in gedeckten Transportmitteln transportieren (z.B. geschlossener Anhänger).
- Regelmässige Nachkontrollen sind wichtig.

Chemische Bekämpfung

Bevorzugt soll die chemische Bekämpfung eingesetzt werden, wenn sich die Pflanze zurückzieht (Saft zieht sich in die Wurzeln zurück) – Juni bis September.

Bekämpfung muss während mehreren Jahren durchgeführt werden.

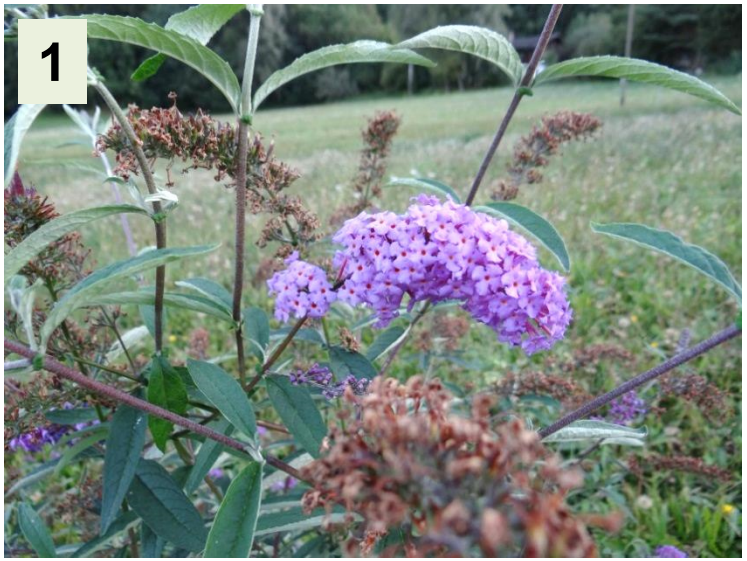
! Das geltende Recht muss eingehalten werden (Abstand zu Gewässern, Hecken etc.).

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Schmetterlingsstrauch

- Violette (oder weisse) Blüten in dichter Rispe ➔ 1
- Blätter länglich, lang zugespitzt, fein gezähnt, unterseits von Sternhaaren graufilzig, oberseits zerstreut behaart bis kahl. ➔ 2
- Bis 3 m hoher Strauch ➔ 3



Mechanische Bekämpfung

- Ausstocken: Einzelpflanzen, kleine und grosse Bestände vor der Samenreife vorsichtig mitsamt der Wurzel entfernen. Vorsicht: Jedes verbleibende Wurzelstück schlägt wieder aus.
- Pflanzenmaterial im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – keine Kompostierung!

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Kanadische Goldrute

- Gelbe, verzweigte Blüte ➔ 1
- Längliche, meist gezähnte, unterseits dicht behaarte Blätter ➔ 2
- Bis zu 20‘000 Flugsamen pro Blütenstand ➔ 3
- Bis 2.5 m hoch ➔ 4

Mechanische Bekämpfung

- Ausreissen bei kleineren Beständen: Pflanzen mehrmals von Mai bis September vorsichtig ausreissen (vor der Samenbildung), sodass die Wurzelsprosse möglichst nicht abreissen, idealerweise bei feuchtem Boden. Ein Auflockern des Bodens mit einer Spatengabel erleichtert das Ausreissen; Vorsicht: Jedes verbleibende Wurzelstück schlägt wieder aus.
- Bei sehr grossen Populationen: Zweimaliges, tiefes Mähen pro Jahr bei grösseren Beständen (1x vor der Blüte im Juli und 1x vor der Samenreife); Der Bestand reagiert zuerst mit verstärktem Ausschlag wird aber langfristig (mind. 5 Jahre) ausgedünnt (keine Eliminierung). Um ein Versamen zu verhindern, muss der Schnitt konsequent über mehrere Jahre erfolgen, ansonsten wird kein Erfolg erzielt.
- Blüten, Wurzeln und unterirdische Ausläufer im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – Schnittgut ohne Blüten und Wurzeln kann kompostiert werden.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Einjähriges Berufkraut

- Gelb-weisse Blüte ➔ 1
- Blätter hellgrün, beidseits behaart, meist grob gezähnt ➔ 2
- Bis 1.5 m hoch ➔ 3

Mechanische Bekämpfung

- Pflanzen mehrmals (alle 3−4 Wochen) von Mai bis Oktober vorsichtig ausreissen, sodass die Wurzelsprosse nicht abreissen. Vorsicht: Jedes verbleibende Wurzelstück schlägt wieder aus.
- **Pflanzen nicht Mähen!** Falls die Pflanze gemäht wird, bildet sie erneut Blüten, bis sie einmal Samen produzieren kann. Wenn Sie ausgerissen wird, wächst sie nicht mehr nach. Die Pflanze blüht nur einmal und stirbt danach ab.
- Blüten im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – Schnittgut ohne Blüten kann kompostiert werden.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Drüsiges Springkraut

- Rosa Blüte ➔ 1
- Blätter gegenständig, am Stiel mit gestielten Drüsen ➔ 2
- Bis 2 m hoch

Mechanische Bekämpfung

- Pflanze samt Wurzeln vor der Blütenbildung mehrmals (alle 4−5 Wochen) von Juni bis Oktober ausreissen oder ausgraben.
- Ganze Pflanze im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Robinie

- Sommergrüner Baum, bis 30 m hoch
- Weisse Blüten, in Trauben ➔ 1
- Blätter zusammengesetzt – unpaarig gefiedert, Teilblätter ganzrandig, 2-5 cm lang ➔ 2
- Nebenblätter zu starken Dornen umgebildet ➔ 3

Mechanische Bekämpfung

- Kleine Pflanzen samt Wurzeln ausreissen (Vorsicht: Jedes verbleibende Wurzelstück schlägt wieder aus).
- Ringeln:
  Im 1. Jahr: partielles Ringeln im Winter (Februar), die Rinde und die ersten Schichten Holz auf Brusthöhe und in einer Breite von 15 cm über zirka 9/10 des Stammumfanges entfernen.
  Im 2. Jahr: Komplettes Ringeln im Frühsommer (Juni) nach dem Blüten- und Blattaustrieb, die restlichen 1/10 entfernen. Kurz danach stirbt der Baum ab und kann im Winter gefällt werden.
- Pflanzenmaterial mit Blüten, Samen oder Wurzeln muss in professionellen Grüngutverwertungsanlage in der KVA entsorgt werden; Holz kann zu Holzschnitzel (für Verbrennung) verarbeitet werden.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Ambrosie

- Einjähriges Kraut, 20 – 120 cm hoch, von der Basis stark verzweigt und buschartig ➔ 1
- Blätter sind kurz behaart, beidseitig grün, dreieckig bis oval im Umriss, ein- bis zweifach fiederteilig mit grob gezähnten Abschnitten. ➔ 2
- Blüten sind in aufrechten ährigen Trauben ➔ 3

Mechanische Bekämpfung

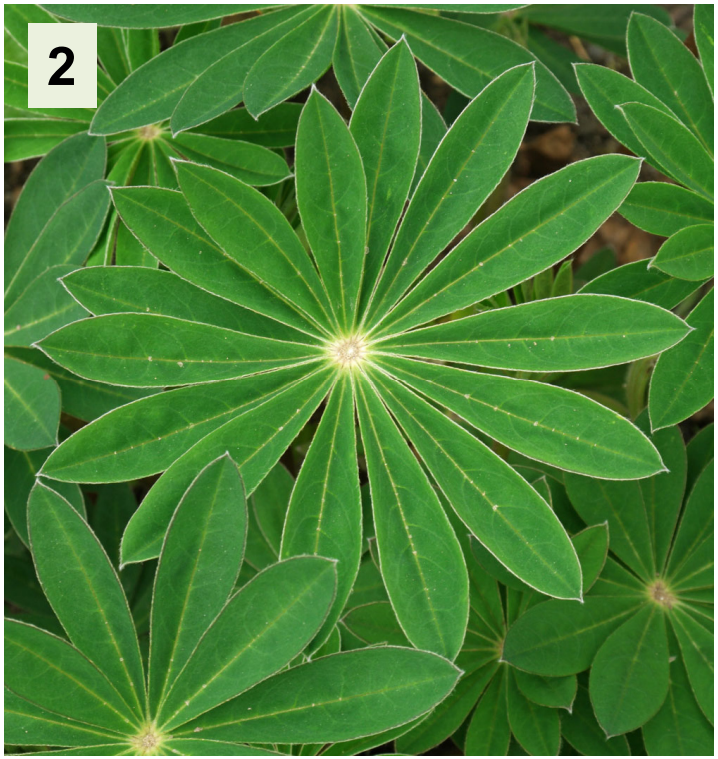
- Pflanze samt Wurzeln vor der Blütenbildung mehrmals (alle 4−5 Wochen) von Juni bis Oktober ausreissen oder ausgraben.
- Ganze Pflanze im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Lupine

- Ausdauernde Pflanze , 60-150 cm hoch, Blüten in 15-50 cm aufrechtem, blauem, rosa, weissem oder lila Blütenstand ➔ 1
- Blätter handförmig zusammengesetzt, mit 9-17 lanzettlichen Teilblättern ➔ 2
- Samen in einer behaarten Hülse (120-2000 Samen pro Pflanze) ➔ 3



Mechanische Bekämpfung

- Ausreissen: Einzelpflanzen, kleine und grosse Bestände, vorsichtig ausreissen, sodass die Wurzelsprosse nicht abreissen.
- Eine Nachkontrolle ist sehr wichtig und wenn nötig die Pflanze im gleichen Jahr nochmals ausreissen.
- Blüten, Samen & Wurzeln im Kehricht oder in einer professionellen Grüngutverwertungsanlage entsorgen – keine Kompostierung! Schnittgut ohne Blüten, Samen und Rhizome kann normal kompostiert werden.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten

Kaukasus-Fettkraut

- 10–20 cm, niederliegend, wurzelnd, mit sterilen Trieben; bildet lange Kriechtriebe
- Blätter gegenständig, flach, fleischig, oval, am Grunde keilförmig verschmälert, 1–3 cm lang, am Rande bewimpert.
- Blütenstände mit mehreren doldig angeordneten Ästen. Blüten rot oder weiss

Mechanische Bekämpfung

- Das Ausläuferbildende Fettkraut lässt sich gegenwärtig nicht wirtschaftlich beseitigen. Durch Ausreissen oder Pflügen brechen die Ausläufer ab. Wo diese Bruchstücke mit Erde in Kontakt kommen, beginnen sie sofort wieder zu wachsen. Versuche haben gezeigt, dass die Pflanze eine herkömmliche Herbizidbehandlung überlebt. Darum ist die Früherkennung sehr wichtig, denn wo die Pflanze sich erst einmal etabliert hat, lässt sie sich nicht mehr ausrotten.
- Soweit machbar wird angeraten den **Boden mit Fettkraut abzutragen**. Das Material muss dann richtig entsorgt werden: professionelle Kompostierung oder Kehrichtverbrennung; keine Garten- oder Feldrandkompostierung.

Weitere Informationen

www.infoflora.ch -> Neophyten